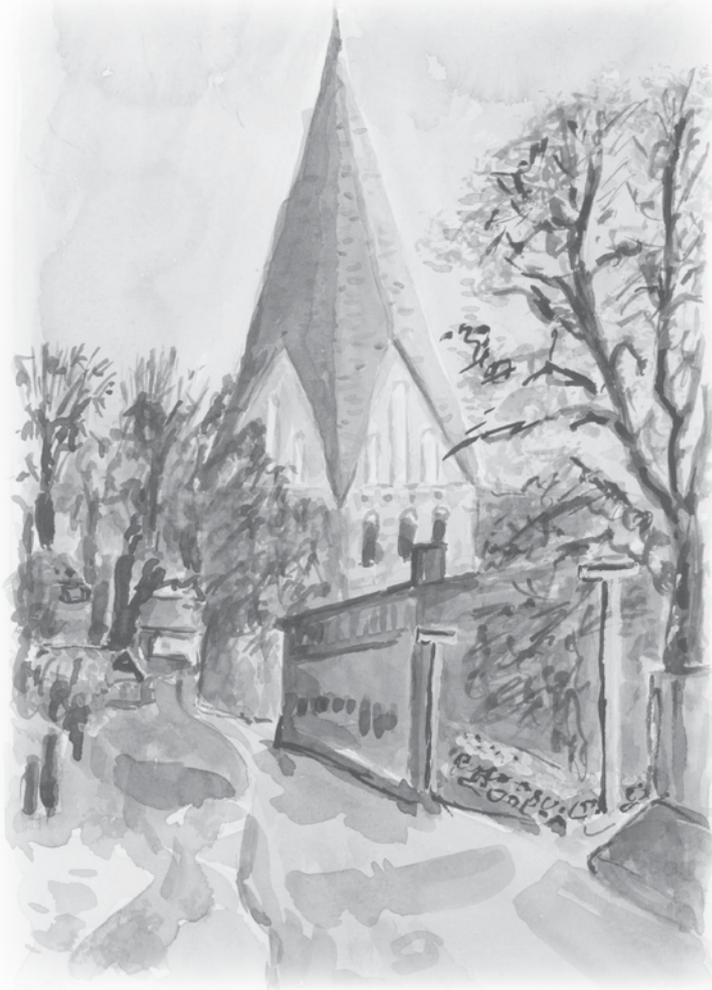




Der Dorfbote

Ausgabe 3 - September 2013

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen - Bargeshagen



Die Dorfkirche in Lichtenhagen, einmal aus einem anderen Blickwinkel gesehen von Hans-Joachim Lemke

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,
der Sommer hatte uns dieses Jahr fest im Griff. Einigen waren die Temperaturen um die 30° C zu hoch. Aber viele nutzten das sonnige Wetter zum Feierabend, um auf der Terrasse zu sitzen oder um in die Ostsee zu springen.

Die Gemeindearbeiter freuten sich über das trockene Wetter, weil Gras und Unkraut nicht so schnell wuchsen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen mich bei allen in der Gemeinde zu bedanken, die außerhalb ihres Grundstücks ihren Rasenmäher auch über gemeindliche Flächen schieben. Da wir mit unseren Mitarbeitern, vor allem bei feuchtem

Wetter, doch Probleme haben die vielen Grünflächen zeitnah zu pflegen, nehmen wir die Hilfe sehr gern an. Für den dabei anfallenden Grünschnitt werden durch die Gemeindearbeiter Plastiksäcke für eine kostenlose Entsorgung bereitgestellt. Diese sind bitte bei Frau Helga Käther unter der Tel.-Nr. 01 78 265 39 11 zu bestellen oder ggf. auf dem Bauhof der Gemeinde abzuholen. Auch die Abholung des Grünschnitts kann hier abgesprochen werden.

Vor dem Sommer konnten wir einige geplante Reparaturarbeiten in unseren Ortsteilen abschließen. Der Radweg von Bargeshagen nach Rabenhorst

kann ohne große Gefährdung wieder benutzt werden. Ebenfalls neu wurde der Gehweg in der Pappelallee verlegt. Die nach dem Winter aufgetretenen Setzungen in der Mitteldorfstraße konnten auch behoben werden. Das Ingenieurbüro Voigtländer hat von der Gemeinde den Auftrag bekommen die Schäden in den Asphaltstraßen aufzulisten und eine Ausschreibung für die Reparatur zu erstellen. Diese Leistungen sollen vor dem bevorstehenden Winter noch beauftragt und realisiert werden.

Die Maßnahme Hochwasserschutz in Admannshagen-Ausbau konnte vor zwei Monaten ebenfalls zum Abschluss gebracht werden. Nachdem viele Monate über verschiedene Lösungen diskutiert wurde, haben wir jetzt einen Schutz, der viele Anwohner in der Lindenstraße ruhiger schlafen lässt. Die beauftragte Fa. Krempien hat hinter den Grundstücken in der Lindenstraße einen Wall angelegt und eine Entwässerungsleitung DN 200 an die Leitung des Wasser- und Bodenverbandes angeschlossen. Beide Maßnahmen werden dafür sorgen, dass es auch bei Starkregen nicht zu Überflutungen kommen kann.

In den letzten beiden Bebauungsgebieten unserer Gemeinde werden die Erschließungsarbeiten durchgeführt oder sind für die nächsten Wochen vorgesehen. In der Verlängerung der Tarnowstraße hat die Erschließung für ein Wohngebiet mit drei Grundstücken im Juli begonnen.

Bevor die Tiefbauer mit ihrer Arbeit beginnen konnten, haben die Archäologen mit Kelle und Pinsel ihren Job erledigt. Dass vor rund 2000 Jahren in Bargeshagen schon Menschen siedelten, hat uns nicht überrascht. Aber dass damals in Bargeshagen schon metallische Gegenstände hergestellt wurden, damit hatten auch die Fachleute nicht gerechnet. Also hatte Bargeshagen damals schon ein funktionierendes „Gewerbegebiet“. Der Zeitpunkt dieser Eisenverhüttung wird noch genauer ermittelt, anhand spezieller Messungen an der gefundenen Schlacke und Holzkohlepartikel.

Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan am Ortseingang in Admannshagen soll durch die Gemeindevertre-



Rasenentsorgung an der Straße zwischen Rabenhorst und Rethwisch – so kann es doch auch nicht sein!

tung am 26.08.13. gefasst werden. Hier sollen dreißig Grundstücke erschlossen werden. Durch das neue Wohngebiet wird es einen Spazierweg bis zum Mittedorf geben. Mit der Fertigstellung dieser beiden Gebiete ist die große bauliche Entwicklung in unserer Gemeinde abgeschlossen.

Unter keinem guten Stern stand von Anfang an unser zur Zeit größtes Projekt, die Schulerweiterung in Rethwisch. Der viel zu lange Winter, die Insolvenz von Handwerksbetrieben, der Diebstahl großer Mengen Kabel, Betriebe die nicht zu ihrem Angebot stehen, machten es den Bauleitern nicht leicht. Trotz aller Widerigkeiten sah es eine Woche vor Schul-

vor allem unseren Schulanfängern einen guten Start ins Schulleben.

Die Verpuffungen bei der Firma EMV am 30.07.13 haben viele Bürger unserer Gemeinde wieder beunruhigt. Unser Dank gilt den vielen Feuerwehren, die vor Ort waren und damit Schlimmeres verhindert haben. Viele Verantwortliche, wie Umweltminister Dr. Till Backhaus, der Chef vom StALU Herr Meyer und die Kriminalpolizei haben der Gemeinde versichert, dass dieses Vorkommnis aufgeklärt wird. Sollte es neue Erkenntnisse geben, werden wir Sie darüber informieren.

Ein großes Ereignis in unserer Gemeinde war das Jubiläum „160 Jahre Feuer-

wehr“ im August. Am 09.08.2013 fand in der Kulturscheune eine Festveranstaltung für geladene Gäste zu diesem Ereignis statt. In den Reden wurde auf die Geschichte unserer Feuerwehr in den vergangenen 160 Jahre zurückgeschaut. An diesem Abend wurde der neue Mannschaftstransportwagen an die Feuerwehr übergeben. Ein großer Dank geht an die Familie Selck aus Admannshagen, die mit einer großzügigen Spende von 30.000 Euro diese notwendige Investition mitgetragen hat.

An dem darauffolgenden Tag fand auf unserem Festplatz der Amtsfeuerwehrtag statt. Neun aktive Mannschaften und zehn Jugendmannschaften aus zehn Wehren kämpften beim „Löschangriff nass“ um die Pokale. Unsere Frauen errangen den 1. Platz, die Männer den 3. Platz und die Jugendfeuerwehr konnte einen 2. Platz erkämpfen. Am Abend fand in der Kulturscheune ein zünftiger Feuerwehrball statt.

Sie sehen, es ist eine ganze Menge geschehen und wir haben noch einiges vor, es wird also nicht langweilig. Ich wünsche Ihnen weiterhin einen schönen Sommer. Im Dezember werde ich Ihnen berichten, was in den nächsten 3 Monaten passiert ist.

Hans-Peter Stuhr
Bürgermeister

Hans-Peter Stuhr
Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr Admannshagen-Bargeshagen feiert Jubiläum Admannshäger Spritzenverband wurde vor 160 Jahren gegründet

Es war ein Wetter wie man es sich nicht besser für ein Jubiläum hätte wünschen können. Angenehme Temperaturen nach wochenlanger Hitze und doch sonnig und trocken. Da konnte die Party vor und in der Kulturscheune sowie auf dem Übungsplatz der Freiwilligen Feuer-

wehr Admannshagen-Bargeshagen starten. Grund zum Feiern gab es. In seiner Festansprache wies Bürgermeister Stuhr darauf hin, dass diese Wehr die älteste im neuen Landkreis Rostock ist. Als am 2. September 1853 der Admannshäger Spritzenverband gegründet wurde, gehörten zum Einzugsbereich die Ortschaften Admannshagen mit Hof und Dorf Steinbeck, Elmenhorst und Lichtenhagen mit Klein-Lichtenhagen, Bargeshagen, Marienehe, Rabenhorst und Sievershagen. Folgende Auszüge aus der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr, zusammengetragen von den Ortschronisten:

„Zum Aufgabenbereich des Verbandes gehörte unter anderem auch die Überprüfung, daß in jeder Wohn- und Schlaf-

stube ein mit frischem Wasser gefüllter Eimer gestellt wurde, welcher den Wasservorrat besonders zur Winterzeit vermehrt und sogleich die schädlichen Dünste an sich zieht. Außerdem hatte jeder Hausbesitzer einen Löschbesen anzuschaffen, das heißt, einen an einer 12füßigen Stange befestigten, mit Leinwand überzogenen und mit einem Mangellappen benähten Besen, der in Wasser getränkt, geeignet ist, das Flugfeuer auf den Dächern zu löschen...“

Heute gehören der FFW 27 Aktive, zehn Ehrenmitglieder und 22 Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr an.

Am 9. August verwies der Wehrführer Torsten Reske in seiner Festansprache in der Kulturscheune auf die Wichtigkeit der Freiwilligen Feuerwehr am Beispiel aus jüngster Zeit, als es zu einem Störfall in dem im Gewerbegebiet ansässigen Entsorgungsunternehmen „emv“ kam. Für die ständige Einsatzbereitschaft dankte er seinen Kameraden, aber auch den Familienangehörigen und Freundinnen für die Unterstützung und das Ver-



Der Wehrführer dankte seinen Kameraden und den Angehörigen



Dem Ehepaar Selck herzlichen Dank für ihre Spende

Aktivitäten dieser Art tragen zum Miteinander in der Gemeinde bei. Diese Feierstunde war auch Anlass, dem langjährigen Mitglied der FFW Norbert Reske die Ehrennadel in Silber zu überreichen, Bettina Jürß und Eduardo Catalan wurden als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Nach den Festansprachen drängten die Gäste ins Freie, zur Übergabe des neuen Fahrzeugs, welches nach kurzer Wartezeit mit Blaulicht und Martinshorn, gelenkt durch den Kameraden Andreas Jürß, vorgefahren kam. Sowohl die Spendengeber, das Ehepaar Selck, als auch der Bürgermeister übergaben das Fahrzeug feierlich an den Wehrführer Torsten Reske, stellvertretend für seine gesamte Mannschaft. Bei Gesprächen und einem Gläschen Sekt klang dieser Abend aus, denn der nächste Vormittag forderte von allen Aktiven und Jugendlichen höchste Anstrengungen. Im Amtsbereich findet jährlich der



Der Bürgermeister ging auf die Geschichte der Feuerwehr in unserer Gemeinde ein



Auch die Jüngsten der Gemeinde gratulierten mit ihrer Leiterin Frau Upleger



Auszeichnung: Dank für die Unterstützung der FFW

ständnis bei Einsatz- und Übungsstunden. Besonderer Dank galt der Familie Selck, die durch die großzügige Spende von 30.000 Euro zur Anschaffung eines neuen Mannschaftstransportwagens beitragen. Im Anschluss dankte auch der Bürgermeister allen Mitgliedern für ihre aktives Handeln. Sowohl bei der Bekämpfung von Bränden, als auch bei der Hilfe zur Beseitigung von Unwetter-schäden, immer sind die Kameraden zur Stelle, um den Bürgern zu helfen. Darüber hinaus ist ihr soziales Engagement in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der FFW hoch anzuerkennen, ob es der Transport der Senioren zu gemeindlichen Höhepunkten, die Bereitstellung der Zelte bei Veranstaltungen oder auch die Gulaschkanone am 1. Mai ist, viele

Amtsfeuerwehrtag statt, an dem die Kameradinnen und Kameraden sich im fairen Wettkampf messen. Hier zeigen sie, wie ihre physische Einsatzbereitschaft und ihr Fachwissen bei der Brandbekämpfung hier im „Löschangriff nass“ trainiert ist. Als die Wettkämpfe gerade

vorbei waren und Frau Pastorin Kieseler den neuen Mannschaftstransportwagen geweiht hatte, spendete nach langer Trockenheit auch der Himmel seinen Segen mit recht viel Wasser. Wenn das nicht ein gutes Omen für ein Feuerwehrfahrzeug ist. So musste die Bekanntgabe der Wettkampfergebnisse in die Fahrzeughalle der FFW verlegt werden. Die FFW unserer Gemeinde hat beachtliche Plätze belegen können. Von 10 Wehren konnte unsere Frauenmannschaft den Pokal für den ersten Platz, die Jugendlichen für einen zweiten und die Männer für einen dritten Platz entgegennehmen. Nach ein paar Stunden Ruhe waren alle wieder beim Feuerwehrball in der Kulturscheune dabei und ließen diese Festtage fröhlich ausklingen.



Der neue Mannschaftstransportwagen

Die Technik der Eisenverhüttung zu Beginn unserer Zeitrechnung Archäologen entdecken in Bargeshagen Eisenverhüttungsplatz



Ein sauberer Schnitt im Erdreich lässt die Schlackegruben erkennen

Bevor die Erschließungsarbeiten für den letzten Bauabschnitt der Tarnowstraße in Angriff genommen werden konnten, waren im Juni die Archäologen wieder gefragt. Bereits im Frühjahr 2010 waren sie in der Nähe fündig geworden, wir berichteten in unserer Ausgabe Juni 2010 darüber. An der damaligen Fundstelle sind die Bauarbeiten jetzt fast abgeschlossen, schöne Einfamilienhäuser mit gepflegten Außenanlagen prägen das Straßenbild. Die hier wohnenden Familien haben inzwischen Kontakt zueinander gefunden.

Seit Anfang Juni diesen Jahres ist die Baustraße über den Adebarsweg wieder geöffnet und der Bagger war angerollt, um den Mutterboden von dem zu bebauenden Areal, bis auf einen halben Meter tief, beiseite zu schieben. Die so freigelegte lehmige Oberfläche, die gleichmäßig ockerfarben verläuft, zeigt einige gradlinige dunklere Verfärbungen, hier wurden zur LPG-Zeit Meliorationsrohre maschinell verlegt. Es war leicht, die Tonröhren zu finden. Jedoch gibt es an mehr als 20 Stellen, unregelmäßig über das Areal verteilt, fast kreisrunde dunkle Verfärbungen, die darauf schließen lassen, dass hier von Hand gegraben wurde. Bei genaueren Untersuchungen stellten die Archäologen unter Leitung von Frau Beate Heyn Eisenschlackestücke fest. Die Freilegung dieser Schlacke ergab ein Volumen von sechs bis zehn Liter pro Stelle. Auf Grund der Vielzahl dieser Funde auf relativ kleinem Raum kann man davon ausgehen, dass es sich hier um einen Verhüttungsplatz handel-

ten fein- bis mittelkörnigen Sanden dicht unter der Oberfläche. Die Eisenkonzentrationen beträgt etwa 20–40 %. In Norddeutschland entstanden nach der letzten Eiszeit umfangreiche Raseneisenerz-Lagerstätten in einem Zeitraum von über hundert bis zu mehreren tausend Jahren. Diese Erzsichten ließen sich aus der Erde herausbrechen. Um das Erz zu verhütten, baute man Schmelzöfen, sogenannte Rennfeueröfen. Um eine Armierung aus Korbgeflecht wurde eine Röhre aus Lehm oder Ton von 30 bis 50 cm Durchmesser und bis zu einem Meter hoch über einer Grube, die dann die Schlacke auffangen sollte, errichtet. Diese Röhre enthielt im unteren Teil Löcher, um Frischluft anzusaugen. Daneben wurde in Meilern Holzkohle gewonnen, nur diese konnte die nötige Wärme zum Schmelzen des Erzes erzeugen. Nach einem Anheizen mit Reisig, wurden die Öfen abwechselnd mit Holzkohle und zerkleinertem Eisenerz beschickt. Durch die Kaminwirkung entstand so die notwendige Wärme zum Schmelzen. Nach

dem Abkühlen der Öfen wurden diese zerschlagen, im Inneren befand sich ein von Schlacke umgebener manchmal faustgroßer Eisenklumpen, die Eisenluppe. Von Schlackeresten gereinigt, wurde durch Hämmern das so gewonnene Eisen verdichtet und zu Schmuck, Werkzeug oder Waffen oder Hausrat verarbeitet. Leider fand man nicht den dazu gehörenden Schmiedepfand und auch keine Fertigprodukte. Wenn auch der für uns Laien spektakuläre „Goldschatz“ nicht entdeckt wurde, für die Wissenschaft ist es ein weiterer Beweis, dass unser Gebiet weit vor der Besiedlung im 13. Jahrhundert Wohn- und Arbeitsort für kreative Menschen war.

Unbeantwortet musste die Frage bleiben, was zwei parallel laufende etwa einen Meter breite und 40 cm tiefe Gräben, in denen kein Wasser geflossen ist, für eine Bedeutung hatten.



Viele Föhnchen markieren die Fundstellen

Nachdem die Archäologen die Fundstellen vermessen und kartiert hatten konnten inzwischen die Erschließungsarbeiten und der Bau der ersten Fundamente begonnen werden. Die Bewohner, die eventuell diese Ausgabe des Dorfboten irgendwann in den Händen halten, wissen dann, dass sie auf historischem Boden gebaut haben. Wir wünschen ihnen viel Glück im neuen Heim.

Die Bikerfreunde Bargeshagen erfolgreich bei der Warnemünder Woche Drachenbootrennen am 13. und 14. Juli auf dem Alten Strom in Warnemünde.

Initiator, wie auch schon in den vergangenen 2 Jahren, war Bikerfreund Andreas Börner. Unter dem Logo und der Vereinsfahne der „Bikerfreunde Bargeshagen“ fanden sich 22 Sportfreunde bereits im Juni zu ihrem ersten Training zusammen, weitere vier Trainingseinheiten folgten.

Lohn dieser Übungen war am Ende der 3. Platz in Gruppe E, hier kämpften reine Amateure, die sich, wie unsere Bikerfreunde, nur freizeithlich kurz vor den Rennen zusammenfanden. Dagegen gibt es auch Mannschaften, die von Firmen getragen, ganzjährig trainieren. Somit kann sich dieses Ergebnis unserer Mannschaft im 9. Wettkampfsjahr wirklich sehen lassen. Hier hat sich der sportliche Ehrgeiz, verbunden mit gemeinschaftlichem Zusammensein, bezahlt gemacht. Einen Anteil an diesem Erfolg hatte auch das Massage-Team aus dem Sportstudio „Joy Fit“ in Rostock, die mit zartfühlenden Händen die verkrampfte Muskulatur der Teilnehmer wieder gelockert haben.

Leider fanden sich bis auf die Firma Friedrichbau keine weiteren Sponsoren, so dass ein Großteil der finanziellen Mittel für Trainingsgelder, Startgeld und Trikots von den Teilnehmern selbst getragen werden mussten. Vielleicht finden sich im nächsten Jahr doch noch ein paar Firmen, um ihren Namen und ihr Logo auf der Warnemünder Woche präsentieren zu lassen. Eine Unterstützung durch die Gemeinde wäre auch willkommen, schließlich wird ihr Name über die Grenzen von Mecklenburg/Vorpommern hinaus bekanntgemacht. Die Mannschaften kamen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Am 6. August kam das Team noch einmal zu einer gemeinsamen Auswertung in der Nähe des Traditionsschiffes an der Warnow zusammen. Nach einer Drachenboottour fand der Abend in gütlicher Runde am Grill seinen Ausklang. Dem SV Breitling sei an dieser Stelle noch einmal gedankt, für die Bereitstellung der Boote und des hervorragenden Steuermannes Larsen.

Andreas Börner



Biker on tour - um zu helfen

„Das Hochwasser an der Elbe klingt ab, aber es bleibt noch jede Menge Arbeit, um aufzuräumen.“ Nach diesem Aufruf im Radio, haben wir uns an den NDR 1 gewandt, um Kontakt mit der Gemeinde Dömitz aufzunehmen. Die Bürgermeisterin freute sich über unsere Initiative.

Nach Rücksprache mit der Firma Friedrichbau aus Rabenhorst, stellte Uwe Friedrich, selbst Bikerfreund, für den Einsatz einen LKW bereit. Also machten wir den 6. Juli als Termin klar.

Von dieser Aktion angetan, meldeten sich auch noch weitere Biker aus der Region Rostock, so auch Wolfgang S., der mit seiner Firma die Getränke für uns sponserte.

Also ging es am Samstag um 06.00 Uhr von der HEM Tankstelle in Bargeshagen los.

Hier sei auch noch ein Dank an das Tankstellen-Team gerichtet. Denn obwohl erst um 06.00 Uhr geöffnet wird, wurden

schon vorher für uns 40 Brötchen gebacken und wir konnten pünktlich starten. Um 8.00 Uhr kamen wir wie vereinbart am Hafen von Dömitz an. Die Bürgermeisterin mit ihrem Org.-Team nahm uns in Empfang und führte uns zu dem Deichabschnitt, wo die Arbeit auf uns wartete.

Zunächst nahmen wir die aufgestapelten Säcke auf und stellten sie auf die Mitte des Deiches mit der Öffnung nach oben. So konnte die zweite Gruppe sich die Säcke schnappen und in die Mulde des Radladers kippen. Diese Ladung von ca. 1,0 t wurde dann zum LKW gefahren, um diesen damit zu beladen. Die leeren Sandsäcke wurden zusammen gepackt, um sie, wegen der Belastung durch das Schmutzwasser, dann als Sondermüll zu entsorgen.

Unser Fazit: Der Deichabschnitt den unser Auge erfassen konnte, wurde durch drei Arbeitsgruppen in Angriff

genommen und nach acht Stunden war der gesamte Deich von Sandsäcken befreit.

Hans Mucha und die Bikerfreunde Bargeshagen



Energie sparen von Anfang an Schon beim Hausbau für ein effizientes Fundament sorgen

Hinter einer unscheinbar wirkenden Fassade einer Lagerhalle im Bargeschäger Gewerbegebiet verbirgt sich ein Unternehmen, das für umwelt- und energiebewussten Hauslehbauer von großem Nutzen sein kann. Die Firma „bowatech“, geführt durch Dipl.-Ing. Theo Oertel, fertigt wärmedämmende Bodenplatten für Häuser.

An Wänden und Decken kann zu jeder Zeit im Nachhinein gedämmt werden. Das Fundament ist nachträglich nicht mehr zu verändern. Daher sollte man schon bei der Planung eines Hauses auf



Die Platten verhindern von vornherein Nässe- und Schimmelprobleme durch aufsteigende Feuchtigkeit. Im Vergleich zu gewöhnlichen Platten überzeugt die Thermoplatte durch frostunempfindliches Material und macht ein aufwendiges Betonieren von Streifenfundamenten überflüssig. Neben der enormen Zeiteinsparung, da Estrich und Estrichdäm-

Wie kann Beton schwimmen, können Sie sich noch an die IGA in Rostock oder die BUGA in Schwerin erinnern, wo im Wasser schwimmende Pontonwege zu den Ausstellungsflächen führten? Ein

Betonbauer in Kavelisdorf ummantelt die zuvor von der Firma „bowatech“ gefertigten Styropor-Kerne. So kann Beton schwimmen.

Weiterhin werden für die Möbelindustrie Füllkörper aus Styropor gefertigt, die im Karton für die Stabilität der Möbelteile sorgen und nach dem Zusammenbau der Möbel neben der Wellpappe übrig blei-



Auf den vorbereiteten Untergrund werden die Dämmstoffplatten verlegt



Die Stahlbewehrung, die Versorgungsleitungen sowie die Fußbodenheizung verlegt

eine energiesparende Bauweise achten – beginnend mit dem Fundament. Von Grund auf solide und robust, bilden Thermobodenplatten mit eingebauter Flächenheizung einen wichtigen Grundstein für ein effizientes Eigenheim.

Von Architekten und Statikern entworfen, abhängig von Größe und Form der Fläche, wird die höchst wirkungsvolle Thermobodenplatte innerhalb von nur zwei bis fünf Tagen Bauzeit gefertigt. Weder Alterungs- und Witterungs- noch Strahlungseinflüsse lassen den Dämmstoff verfaulen oder verrotten, der somit auch allen wirtschaftlichen Ansprüchen gerecht wird. Neben dem Geldbeutel dürfen sich zudem die Allergiker freuen:

Die Platten verhindern von vornherein Nässe- und Schimmelprobleme durch aufsteigende Feuchtigkeit. Im Vergleich zu gewöhnlichen Platten überzeugt die Thermoplatte durch frostunempfindliches Material und macht ein aufwendiges Betonieren von Streifenfundamenten überflüssig. Neben der enormen Zeiteinsparung, da Estrich und Estrichdäm-

mung nicht erforderlich, sprechen auch die bereits werkseitig integrierte Trinkwasserleitung sowie die Fußbodenheizung für sich. Können herkömmliche Platten Wärme nicht speichern, weist die Thermobodenplatte von „bowatech“ eine hohe Wärmespeicherkapazität auf, wodurch die Energie nicht ans Erdreich verloren geht. Eine präzise Verarbeitung verhindert Wärmebrücken und spart folglich wertvolle Energie und Kosten ein. Die bereits im Grundpreis enthaltene Statik der Bodenplatte und die Heizlastberechnung untermauern den so wichtigen Grundstein des Eigenheims. Doch damit ist die Produktpalette von „bowatech“ noch nicht abgeschlossen.

ben und als Verpackungsmüll entsorgt werden können.

Für die Altbausanierung werden bei „bowatech“ Spanplatten mit Dämmstoffen Styropor verklebt.

Nicht zuletzt soll hier erwähnt werden, dass sich in dieser Firma auch das Zentrallager für Stahlzargen für den Standort Rostock befindet. Das gesamte Standortprogramm an Stahlzargen ist hier vorrätig.

Der Dorfbote wünscht der Firma „bowatech“, Herrn Oertel und seinen fünf Mitarbeitern immer volle Auftragsbücher und stets zufriedene Kunden.

KP

Der Flohmarkt für alles rund um's Kind.

WANN?

14.09.2013 von 09.00 - 13.00 Uhr

Wo?

Kulturscheune Bargeschagen

ANGEBOTE:

Kinderschminken, Kaffee, Kuchen

Zusätzliche Hilfe bei den Vor- und Nacharbeiten sowie beim Verkauf kommt in diesem Jahr vom CCB in Bargeschagen. Da wir von dort so zahlreich unterstützt werden, möchten wir anstatt der bislang 15% vom Verkaufserlös nun 20% einbehalten. Die zusätzlichen 5% kommen dann dem CCB und somit den fleißigen Helfern zu Gute.

Das Flohmarktteam der Kita „Storchennest“

Trotz Rückenprobleme den Arbeitstag zufrieden beenden



**Bargeshäger
Firma
„Bürowelt“
ist Spezialist**



für geförderte Steh-Sitz-Arbeitsplätze und Bürofachmarkt für Jedermann

In Deutschland werden Rückenschmerzen als „Volkskrankheit“ bezeichnet. Etwa jeder dritte Bürger leidet darunter, rund 80 Millionen Tage Krankschreibung pro Jahr sind ein enormer wirtschaftlicher Verlust. Die Statistiken schwanken zwischen 25 und 35 Milliarden Euro pro Jahr, die für die Behandlung ausgegeben werden.

Während früher Bettruhe verschrieben wurde, weiß man heute, dass nach 2 bis 3 Tagen körperlicher Schonung mit sanften Bewegungen, ein „normaler“ Alltag förderlich für die Behandlung ist.



Frau Zimmermann mit ihrem Außendienstmitarbeiter Herrn Müller

Wer sein Umfeld sowohl in der Freizeit, als auch im Beruf, seinem Rücken anpasst, kann Rückenschmerzen vorbeugen. Nicht nur die geeignete Matratze und das körperliche Training zur Stärkung der Rückenmuskulatur sind wichtig. Speziell den Anforderungen entsprechend abgestimmte Möbel am Arbeitsplatz, besonders bei sitzender Beschäftigung, machen den Arbeitstag nicht nur erträglich, sie beugen auch weiteren Problemen vor. Eine „Frau vom Fach“ ist Anke Zimmermann. Bei Physiotherapeuten und Sportorthopäden hat sie ihr Wissen erworben um es in ihrer Freizeit als ausgebildete

Rückenschultrainerin in einem Warnemünder Sportverein an Menschen weiterzugeben, die ihre Muskulatur trainieren und stärken wollen.

Als Geschäftsführerin der Bürowelt Vertriebs GmbH in der Reuterstraße 3 in Bargeshagen richtet sie mit ihren fünf Angestellten deutschlandweit Büros ein. Hier wird nicht nur das „normale“ Standardprogramm an Büromöbeln vertrieben. Diese Firma hat sich darauf spezialisiert, behindertengerechte Möbel, sowohl entsprechende Schreibtische, als auch Bürodrehstühle, den Bedürfnissen der Nutzer angepasst, zu beschaffen und zu liefern. Den aufrechten Gang hat der Mensch sich in seiner Entwicklungsgeschichte erworben, das Sitzen dient nur als Zwischenstation zum Ausruhen im Liegen. Eine dauerhafte Arbeitshaltung im Sitzen entspricht nicht unserer Natur, deshalb fällt es Rückengeschädigten oft schwer, längere Zeiträume in dieser Position zu verharren. Dafür gibt es neben Stühlen mit einer beweglichen Sitzfläche zum dynamischen Sitzen und Stehhilfen auch Steh-Sitz-Arbeitsplätze, d.h. Schreibtische, die per Knopfdruck bis auf eine bequeme Arbeitshöhe hoch- und heruntergefahren werden können. Ein Drittel aller Stühle sind Sonderanfertigungen, die vor Ort, den Indikationen entsprechend, angepasst und eingestellt werden. Hierbei wird besonders Wert darauf gelegt, dass diese Stühle in Deutschland produziert werden. Nicht nur, um die deutsche Wirtschaft zu stärken, auch weil es darauf ankommt, individuelle Lösungen mit den Produzenten kurzfristig und unkompliziert abzustimmen. Dabei kann mit den Herstellern auch vereinbart werden, dass die Stühle probeweise zur Verfügung gestellt werden und die Kunden, nach einer Erprobungsphase, sich für oder gegen das Produkt bzw. für ein anderes Produkt entscheiden können.

Und obwohl es Sonderanfertigungen mit hochqualitativen Materialien sind, die nicht in Massen produziert werden, müssen diese Produkte bezahlbar bleiben. Falls nicht der Arbeitgeber die Kosten dafür übernimmt, müssen die bereits Geschädigten diese Kosten nicht selber tragen. Beschäftigte Versicherte, bei dem die Arbeitshilfen zur Aufrechterhaltung der Erwerbsfähigkeit dienen, können ei-

nen Antrag auf Förderung bei der Rentenversicherung, Berufsgenossenschaft, Arbeitsagentur oder beim Integrationsamt stellen. Zu dabei auftretenden Fragen berät Frau Zimmermann, gern auch mit Terminvereinbarung.

Auch entsprechende Arbeitsplätze für Sehgeschädigte werden durch dieses Unternehmen eingerichtet. Lichtmessungen und Anpassungen der Helligkeit mit Tageslichtarbeitslampen gehören ebenso zum Ausrüstungsprogramm, wie auch die Bereitstellung von speziellen Computertastaturen und –Mäusen für Geschädigte an Arm- oder Handgelenken. Viele Menschen, die sich jahrelang mit ihren Problemen am Arbeitsplatz gequält haben, spüren, nach der Ausstattung mit entsprechenden Arbeitsmitteln, ihre Krankheit weniger oder nicht mehr, manchmal sind sogar Heilerfolge zu erkennen. Mit berechtigtem Stolz kann Frau Zimmermann



Der Schreibtisch kann bis auf Stehhöhe hochgefahren werden

entsprechende Dankschreiben vorweisen. Und nicht zu allerletzt gehört auch die Ausstattung mit Papier und Büromaterial zum Lieferumfang dieses Unternehmens. Auf über 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche finden Sie in der Bürowelt eine Vielzahl verschiedener Artikel: Büromöbel führender Hersteller, Bürotechnik, Bürobedarf. Etwas nicht vorhanden – es kann bestellt werden - auch über den Onlineshop. Wichtig ist für Frau Anke Zimmermann, dass ihre Kunden mit den Produkten und dem angebotenen Service zufrieden sind und diese Zufriedenheit auch an andere weitergeben. Wir wünschen dem Unternehmen, dass es weiterhin vielen Menschen helfen kann, ihre Arbeitskraft so lange, wie nötig und möglich, zu erhalten.



Creativ Center Bargeshagen

Erlebnis Heuhotel Weissdornhof in Dobbertin

Am Freitag, dem 2. August, trafen sich alle Mitreisenden aufgeregt und voller Erwartung vor dem Creativ Center in Bargeshagen. Bereits zum zweiten



Mal traten wir diese Fahrt nach Dobbertin an. Unser Ziel war das Heuhotel mit Bauernhofromantik in der Scheune von Dirk Mittelstädt. Dort angekommen richteten wir unsere Schlafplätze



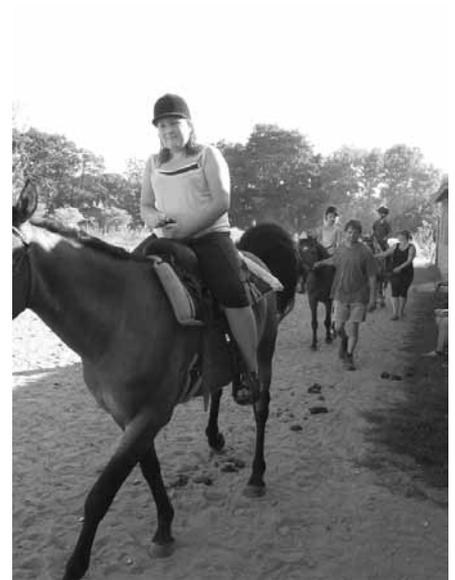
unter dem Scheunendach in einem gemütlichen Heulager ein! Da unser diesjähriger Sommer es besonders gut mit uns meint, hatten wir also auch an diesem Wochenende, Son-

ne pur und hohe Temperaturen. Abkühlung von innen konnte nur ein leckeres Eis bewirken. Nichts ist schöner, als ein Besuch in der Eisdiele! Gesagt, getan! Auf dem Weg zum Reiterhof wurden alle durch einen Rasensprenger erfrischt, es war eine Wohltat bei 34 Grad Celsius. Die Pferde warteten schon, trotz Staub und Hitze war es für die meisten Teilnehmer ein Erlebnis besonderer Art. Am Abend wurde gemütlich zusammengesessen, gegrillt und an einer Feuerschale der Gitarrenmusik zuge-

hört und mitgesungen. Im duftenden Heu, das raschelte, pickte oder manchem auch in der Nase kitzelte, schliefen danach alle erschöpft ein!

Am Samstag schien die Sonne wieder kräftig. Nach dem Frühstück ging es zur Abkühlung an den Badestrand. Um die Zeit bis zum Mittagessen zu überbrücken, wurden gruppenweise bei Sport und Spiel die Kräfte gemessen! Erschöpft und sehr hungrig schmeckten die selbst gekochten Spagetti mit Tomatensoße wie im feinsten Hotel. Nach einer kurzen Erholungspause wanderten wir zur Kanustation Dobbertin. Tretboote, Ruderboote und Kanus wurden in Eile besetzt und ab ging es auf den See. Wir ruderten in Richtung Badestrand, um noch einmal abzutauchen. Nach zwei Stunden Spaß auf und im Wasser nahm auch dieses Erlebnis sein Ende. Ein Abend mit Grillen, Spannung, Gruselgeschichten

und einer Nachtwanderung beendete diesen Tag. Viel zu schnell verging diese schöne Zeit. Am Sonntag, dem 4. August, fuhren wir nach dem Pa-



cken und Aufräumen zurück nach Bargeshagen zum CCB.

Wir können dieses Erlebnis der besonderen Art immer wieder nur weiterempfehlen. Alles ist in kürzester



Zeit zu Fuß zu erreichen und super geeignet für Gruppen oder Klassen – das Heuhotel Weissdornhof in Dobbertin

Creativ Center Bargeshagen

2. Country & Line Dance Party

Der Bargeshäger Line Dance Club „Crazy Liners“ lädt am Samstag, dem 02.11.2013, um 19.30 Uhr zur 2. Country & Line Dance Party in die Kulturscheune Bargeshagen, Hauptstraße 55 ein.

Eintritt 5,00 Euro. Bestellungen und Reservierungen unter 0173 9 07 04 96.

Uns plattdütsch Eck

De Mur

Petrus stellt sick bi unsern Herrgott an 'n Thron hen un holt Vördrag äwer alles, wat in 'n Heben passiert is. „Un denn“, seggt hei toletzt, „möten wie woll en Og henslahn nah de grot Mur, de twischen uns un de Höll upricht 't is. Dei is an ein Stell hellsehen bröcklig un 't süht bald ut, as wenn sei dor instörten kunn. Un wat würd denn för 'n Pack dor rutwitschen un sick bi uns rinsliken. Gahn deit nich länger so, und wi möten wat dagegen daun.“ - „Ja, mit de Mur het 'n sinen hellen Arger“, meint de Herr. „Hest Du all mit 'n Düwel redt, dat hei ehr utflickten lett?“

„Dat heww ick! Awer dat utverschamt Esel meint, wenn wi de Mur heil

hewwen willen, dann sälen wi ehr up uns Kosten heil maken laten.“

„Rechtmakt möt sei warden“, seggt de Herr.

„Dat is recht gaud seggt“, antwurt Petrus. „Awer de Düwel strämmt sick un will de Kosten nich äwernehmen, wenn wi dat ok schriftlich von em hewwen, dat hei dortau verpflichtet is. Nu stell einer wat mit so 'nen Unhold up. Ick will mi nich mehr mit em rümstriden, denn ick ward olt un leiw min Rauh. Uns bliwt wider nicks äwrig, as dat wi ein Prozeß gegen em anstrengen.“

„Mi kamen so 'n Klagerien ut 'n Hals rut“, seggt de Herr. „Awer 't bliwt uns woll wider nicks äwrig. Denn

mak di man up de Socken un säuk en Rechtsanwalt unner uns Seelen, de kann den ganzen Stried mit em utfechten!“

Petrus ströpt also den Himmel af un söcht un söcht. Endlich kümmt hei wedder vör 'n Thron un bericht: „Ick heww man einen Rechtsanwalt funnen, äwer dat is en Dussel, dei hat all sin Prozesse up de Ird verloren. Alle annern sünd up de anner Sid von de Mur.“

(aus „Malle Vögel aus Vorpommern“ von Heinrich Bandelow)

Grußworte der Kita „Storchennest“ anlässlich des 160-jährigen Jubiläums der FFw

Heute kann es regnen, stürmen oder schneien, denn ihr stahlt ja alle wie der Sonnenschein, heut' ist euer Geburtstag, darum feiern wir, alle eure Freunde freuen sich heut' hier, alle eure Freunde freuen sich heut' hier.

Vor 160 Jahren nahm die Feuerwehr Admannshagen - Bargeshagen ihre Arbeit auf. Immer seid ihr zur Hilfe, wenn es irgendwo brennt oder bei Hilfsaktionen dabei. Scheut keine Mühe, seid immer bereit alles zu geben.

Die Zeit, die ihr in der Feuerwehr verbringt, kann euch keiner wieder geben. Aber seid gewiss, wir wissen, dass es schwere Arbeit ist und deshalb sind wir besonders stolz auf euch.

Viele Male habt ihr uns in der Kita besucht, seid mit der großen Feuerwehr angerückt, uns beim Laternenfest zum Lagerfeuer begleitet oder wir kamen zu euch und hatten viel Spaß miteinander es wurde viel gelacht. Dafür danken wir euch.

Heute haben wir diese schöne Torte als Dankeschön für euch mitgebracht.

Alles Gute, noch viele schöne Jahre in der Feuerwehr, allzeit wenig Brände, immer genug Wasser in der Spritze und umsichtige Menschen und Helfer.



Das wünschen euch die Kinder und das Erzieherteam der AWO Kita „Storchennest“.

Mal- und Zeichenzirkel beginnen mit neuen Kursen!

Die Sommerpause ist vorbei. Die Mal- und Zeichenzirkel mit Frau Sonja Eng im Gemeindehaus, Hauptstraße 58 in Bargeshagen beginnen am 30.09.2013, der erste um 10.00 Uhr, der zweite um 17.00 Uhr.

Auf eine erneut rege Teilnahme für alle, die Lust und Interesse haben, ihre malerischen und gestalterischen Fähigkeiten zu entwickeln oder zu erweitern, freut sich

Sonja Eng.

Alt und Jung erleben gemeinsames Glück

Anette Opolka, Tagesmutter aus Passion, besucht regelmäßig mit ihren Kindern ein Senioren-Pflegeheim

Auf ihrer Suche nach einer neuen Bleibe für sich und ihre fünf zu betreuenden Kinder, kam Frau Anette Opolka aus Admannshagen im vergangenen Oktober auch in das Senioren-Pflegeheim Kervita am Bad Doberaner Tempelberg. Hier knüpfte sie den ersten Kontakt mit der Ergotherapeutin Steffi. Gemeinsam mit

Rasselbande mit ihrer Tagesmutter nach dem Frühstück ab. Im Pflegeheim wurden sie schon in einem Gemeinschaftsraum von den Bewohnern erwartet. Madita, Helena, Mattea und Zoe zeigten keine Berührungsängste bei der Begrüßung. Das jüngste der Kinder, der kleine Willi, brauchte einige Zeit, aber dann

Nach dieser Anstrengung folgte eine Trinkpause, wo sowohl die Kinder, als auch die älteren Bewohner des Hauses den Fruchtsaft genießen konnten. Viele lustige Spiele folgten unter und auch in einem großen Schirmtuch, das mal als Zelt oder auch als Wiegetuch diente. Nach eineinhalb Stunden war allen anzumerken, dass es ein schöner, aber auch anstrengender Vormittag war, die Kinder mussten zurück um zu essen und zu schlafen. Vorher verabschiedeten sie sich ganz lieb von Steffi, die demnächst in Mutterschaftsurlaub geht, mit den besten Wünschen. Ihre Kolleginnen, die Therapeutinnen Anja und Christina, die den Vormittag ebenfalls mitgestalteten, werden sie jedoch würdig vertreten.

KP



taute auch er auf und krabbelte gemeinsam den anderen Kindern hinterher. Zu Steffis Gitarre sangen alt und jung bekannte Kinderlieder wie „Liebe Schwester tanz mit mir“, „Häschen in der Grube“ „Der Kuckuck und der Esel“ und noch viele andere. Dabei wurden die Seni-



ihr erarbeiteten sie ein Programm, um die Kinder an die älteren, zum Teil auch körperlich behinderten Bürger heranzuführen. Inzwischen hat Frau Opolka ein neues Zuhause für ihre eigene Familie und zugleich für die Kinder gefunden, es muss nur noch den Ansprüchen und Vorschriften entsprechend aus- und umgebaut werden. Der Kontakt zum Pflegeheim besteht seitdem aber weiter. An einem Donnerstag durfte ich Anna, wie sie liebevoll von ihren Jüngsten gerufen wird, dorthin begleiten. Ein Bus des Pflegeheimes, ausgerüstet mit entsprechenden Kindersitzen, holte die kleine

oren an die Hände genommen und es wurde getanzt, wer nicht aufstehen konnte, blieb dabei auf seinem Platz und schunkelte mit. Manchem der Senioren war anzusehen, wie sie beim Spiel und Gesang mit den Kindern wieder aufblühten, riefen doch diese gemeinsamen Momente Erinnerungen an die eigene Kindheit und Jugend zurück.

Anette Opolka (rechts stehend), Steffi (links kniend) singen und spielen gemeinsam mit den Bewohnern des Heimes und den Kindern, unterstützt von weiteren Helferinnen

Künstler-, Bastler- und Handarbeitsbasar vor dem 1. Advent in der Kulturscheune



Frau Sonja Eng mit Keramik und Malerei anlässlich der Eröffnung der Kulturscheune 2012

Für den am 30.11.13 anlässlich des 1. Jahrestages der Kulturscheune stattfindenden Künstler-, Bastler- und Handarbeitsbasar werden schon heute Anmeldungen für Ausstellungsflächen entgegengenommen.

Jeder, der künstlerisch, handwerklich oder anderweitig kreativ ist, ob häkeln, stricken, schneidern, weben, filzen, töpfern, malen zeichnen oder noch ganz was anderes, kann es ausstellen und zum Verkauf anbieten.

Fünf Prozent des Erlöses, gern aber auch mehr, gehen an den Kulturverein. Bereiten Sie sich schon jetzt darauf vor.

Anmeldung unter 03 82 03 / 1 43 96.

**Hallo liebe Kinder, die Puppenbühne
„Kleines Theater“ präsentiert Märchen
der Gebrüder Grimm. Freut euch auf**

Rapunzel

**am Sonntag, dem 01.09.2013 um 10.00 Uhr in der
Kulturscheune in Bargeshagen, Hauptstraße 55.
Eintritt 3,00 Euro.**



Es spielt für euch die Puppenspielerin, Intendantin, Fahrerin, Requisiteurin, Bühnenbildnerin und Managerin Ulrike Hacker

Hurra, ich bin ein Schulkind! - Verkehrserziehung im Autohaus Hopfmann



Bereits zum 17. Mal fand im Autohaus Hopfmann für die angehenden Schulanfänger eine Verkehrserziehung statt. Hier sollten die zukünftigen ABC-Schützen zeigen, was sie bereits zuvor in mehreren Übungsstunden in der Kita für die richtige Bewegung im Straßenverkehr gelernt hatten. Frau Christina Hopfmann, ehemals als ausgebildete Erzieherin dreißig Jahre

in diesem Beruf tätig, engagiert sich immer noch als Mitbegründerin und Mitglied der Rostocker Verkehrswacht auf dem Gebiet der Kindererziehung. Um zu demonstrieren, wie man sich zwischen ruhenden und beweglichen Fahrzeugen verhält, hatte sie die große Gruppe der Kita Storchennest am 20.06. in das Volvo-Autohaus Hopfmann eingeladen. Im Spiel wurde Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme geübt, wie auch das Erkennen und unterscheiden der Farben rot, gelb, grün. Nach einer kleinen Imbiss- und Trinkpause ging es ins Freie. Hier waren die zum Verkauf vorbereiteten Autos auf der Freifläche so angeordnet, wie man sie als parkende Fahrzeuge an jeder Straße antrifft. Zwischen diesen auf die Fahrbahn hervorzutreten, wurde den Kindern erläutert und dann gemeinsam geübt. Dann durften alle mit bunter Kreide auf der Parkfläche eine Ampel mit den richtigen Farben malen. Zum Schluss ging es noch einmal in den Innenraum, hier übergab Frau Hopfmann selbst gebastelte Schultüten, gefüllt mit Schulutensilien und kleinen Leckereien. Alle Kinder bedankten sich mit Liedern und Tänzen bei Familie Hopfmann für den lehrreichen, aber auch lustigen Vormittag.

KP

Einladung an alle Einwohner der Gemeinde!

Am 21.09. wollen wir um 19.00 Uhr gemeinsam mit Musik des Discothekers H.-J. Chudzik bei Spiel und Tanz für Alt und Jung den Herbstanfang feiern. Eintritt: 5 Euro.

Termine des Kulturvereins, des Feuerwehrvereins sowie der Seniorenbetreuung der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen

01.09.13, 10.00 Uhr	Puppentheater , gemeinsam mit der Kita „Storchennest
14.09.13, 09.00 Uhr	Kinder-Flohmarkt , gemeinsam mit der Kita „Storchennest
21.09.13, 19.00 Uhr	Herbstfest , Tanzabend für Alt und Jung mit Discotheker H.J.Chudzik
18.10.13, 18.30 Uhr	Laternenumzug der Kita mit der FFW
30.10.13, 19.00 Uhr	Kabarettabend mit Michael Ruschke
30.11.13	Ein Jahr Kulturscheune
12.00 – 16.00 Uhr	Künstler-, Bastler- und Handarbeitsbasar
20.00 – 24.00 Uhr	Tanz und Unterhaltung
04.12.13, 15.00 Uhr	Senioren-Weihnachtsfeier der Gemeinde

Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung, diese werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die letzte Seite

Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten Juli, August

zum 77. Geburtstag, am 01.07., Herrn Horst Heiden
 zum 73. Geburtstag, am 01.07., Herrn Dieter Burgert
 zum 72. Geburtstag, am 01.07., Herrn Detlef Däumichen
 zum 83. Geburtstag, am 02.07., Herrn Horst Freimark
 zum 78. Geburtstag, am 05.07., Herrn Ernst Möhring
 zum 72. Geburtstag, am 05.07., Frau Gerda Gradt
 zum 90. Geburtstag, am 06.07., Frau Herta Krause
 zum 88. Geburtstag, am 07.07., Frau Gerda Jastram
 zum 82. Geburtstag, am 07.07., Herrn Günter Maronde
 zum 70. Geburtstag, am 07.07., Herrn Walter Neupauer
 zum 74. Geburtstag, am 08.07., Frau Barbara Ewald
 zum 74. Geburtstag, am 10.07., Herrn Hans Kunstmann
 zum 78. Geburtstag, am 11.07., Herrn Günter Friedrich
 zum 76. Geburtstag, am 11.07., Herrn Kurt Behnke
 zum 73. Geburtstag, am 12.07., Herrn Horst Kruc
 zum 74. Geburtstag, am 10.07., Herrn Hans Kunstmann
 zum 70. Geburtstag, am 15.07., Herrn Rolf Schaar
 zum 70. Geburtstag, am 16.07., Renate Leonhardt
 zum 73. Geburtstag, am 16.07., Herrn Gerd Simonn
 zum 96. Geburtstag, am 17.07., Frau Ingeborg Hübbe
 zum 74. Geburtstag, am 17.07., Herrn Klaus-Peter Wiendieck
 zum 70. Geburtstag, am 18.07., Herrn Jürgen Golla
 zum 82. Geburtstag, am 20.07., Herrn Edgar Hering
 zum 74. Geburtstag, am 20.07., Herrn Horst Bremer
 zum 70. Geburtstag, am 20.07., Herrn Dr. Wolfgang Dalk
 zum 71. Geburtstag, am 22.07., Herrn Manfred Trams
 zum 70. Geburtstag, am 23.07., Frau Irmgard Marquard
 zum 75. Geburtstag, am 24.07., Herrn Horst Möller
 zum 74. Geburtstag, am 24.07., Frau Dr. Edith Bauer
 zum 74. Geburtstag, am 25.07., Herrn Siegfried Schmidt
 zum 85. Geburtstag, am 29.07., Herrn Franz Mach
 zum 83. Geburtstag, am 29.07., Frau Margarete Krause
 zum 70. Geburtstag, am 29.07., Frau Erika Weber
 zum 80. Geburtstag, am 02.08., Frau Christa Herrmann
 zum 79. Geburtstag, am 04.08., Frau Sonja Friedrich
 zum 72. Geburtstag, am 06.08., Frau Erika Lüdemann
 zum 78. Geburtstag, am 08.08., Frau Gertrud Jezmann
 zum 75. Geburtstag, am 08.08., Herrn Norbert Wasser
 zum 77. Geburtstag, am 10.08., Frau Inge Behrend
 zum 74. Geburtstag, am 10.08., Frau Sibylle Nerowski
 zum 75. Geburtstag, am 11.08., Frau Ursula Schmidt,
 zum 74. Geburtstag, am 15.08., Frau Ingeborg Gries,
 zum 70. Geburtstag, am 16.08., Frau Rosemarie Maaß,
 zum 70. Geburtstag, am 17.08., Herrn Horst Hödel,
 zum 75. Geburtstag, am 17.08., Herrn Lothar Lieske
 zum 82. Geburtstag, am 18.08., Frau Marga Stuhr
 zum 77. Geburtstag, am 19.08., Frau Eva Becker
 zum 76. Geburtstag, am 23.08., Herrn Jürgen Pawlitz
 zum 71. Geburtstag, am 23.08., Herrn Horst Graw
 zum 81. Geburtstag, am 25.08., Herrn Siegfried Fügenschuh
 zum 72. Geburtstag, am 28.08., Frau Natalija Kirceva
 zum 70. Geburtstag, am 30.08., Herrn Ulrich Bull

Herausgeber: Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen
 Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen,
 Tel. 038203/6 22 79

Redaktion: Klaus Müller, Erika Gehrmann,
 Kurt Podstata, Klaus-Peter Wiendieck,
 Günther K. Wulfrath,
 Gestaltung und Layout:
 Marion Müller, Kurt Podstata,

Druck: SCHAFFARZYK. Die Druckerei.
 Kühlungsborn

Auflage: 1.500 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesendete Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Spruch des Monats

*Der Vorteil der Klugheit besteht darin,
 dass man sich dumm stellen kann.
 Das Gegenteil ist schon schwieriger.*

(Kurt Tucholsky)

Einladung zur Blutspende

Deutsches Rotes Kreuz 
DRK- Blutspendedienste

**am 30.09.2013 von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr in der
 Feuerwehr Bargeshagen, am Admannshäger Damm 10**

Blutspenden darf jeder gesunde Bürger ab 18 (Erstspender bis 60 Jahre). Das gespendete Blut wird von uns zu Blutbestandteilprodukten aufbereitet und zielgerichtet an Patienten und Unfallopfer in die Kliniken und ambulanten Arztpraxen in unserem Bundesland weitergeleitet. Der Bedarf steigt ständig. Blut kann nicht künstlich hergestellt werden. Es bedarf der Solidarität jedes Einzelnen, die Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich zu gewährleisten.

Informationen bekommen Sie bei unserer Telefon-Hotline unter 0800 /11 949 11 oder im Internet unter www.DRK.de.

Dort können Sie sich jetzt auch kostenlos an den nächsten Blutspendetermin per E-Mail oder SMS erinnern lassen.

Bitte Blutspender-Pass (wenn vorhanden) u. Personalausweis mitbringen.

Aktion „Spender werben Spender“

Als treuer Spender erhalten Sie für einen mitgebrachten Erstspender einen stabilen Einkaufstragekorb (Tragkraft bis 15 kg).

Unsere Bitte: Begeistern Sie auch andere, vor allem junge Leute von der Idee des Blutspendens.

Für die im September Geborenen die besten Wünsche

zum 86. Geburtstag, am 01.09., Herrn Ewald Kriegsheim
 zum 76. Geburtstag, am 04.09., Herrn Günter Bartels
 zum 71. Geburtstag, am 04.09., Frau Anke Boldt,
 zum 72. Geburtstag, am 05.09., Frau Dagmar Müller,
 zum 84. Geburtstag, am 06.09., Frau Elfriede Bobsin,
 zum 75. Geburtstag, am 06.09., Frau Hildegard Englowski,
 zum 73. Geburtstag, am 07.09., Herrn Dietrich Lüth,
 zum 75. Geburtstag, am 08.09., Frau Edith Lachs,
 zum 70. Geburtstag, am 09.09., Frau Christina Weidt,
 zum 75. Geburtstag, am 11.09., Herrn Karl-Dietrich Blume,
 zum 72. Geburtstag, am 11.09., Frau Brigitte Glodschei,
 zum 72. Geburtstag, am 12.09., Herrn Hans-Jürgen Boeckmann,
 zum 73. Geburtstag, am 13.09., Frau Heidrun Weiß,
 zum 73. Geburtstag, am 13.09., Frau Hanne-Lore Möller,
 zum 97. Geburtstag, am 15.09., Herrn Wilhelm Milles,
 zum 76. Geburtstag, am 17.09., Frau Vera Freimark,
 zum 70. Geburtstag, am 19.09., Herrn Klaus Müller,
 zum 78. Geburtstag, am 20.09., Frau Marga Ahlgrim,
 zum 77. Geburtstag, am 20.09., Herrn Dr. Jochen Unger,
 zum 72. Geburtstag, am 25.09., Frau Marlis Wespata,
 zum 70. Geburtstag, am 25.09., Frau Ursula Syperek,
 zum 88. Geburtstag, am 27.09., Frau Hildegard Weiß,
 zum 73. Geburtstag, am 27.09., Herrn Hans Kloss,
 zum 73. Geburtstag, am 28.09., Herrn Jürgen Benedict,
 zum 84. Geburtstag, am 30.09., Herrn Hinrik Zander,